

Gold und Bronze für den BC Offenburg bei den Südostdeutschen Aktiven-Meisterschaften

Lena Reder wird Dritte im Einzel, Senja Töpfer gewinnt mit ihrer Partnerin Kerstin Wagner den Titel im Damendoppel

Nahezu mit geschlossener Mannschaftsstärke trat der BCO vom 10.-11. Juli in Reutlingen bei der Südostdeutschen Meisterschaften an. Mit Lena Reder, Tim Armbrüster, Johannes Discher, Paloma Wich, Lukas Burger, Andreas Müller, Samira Schilli und Senja Töpfer gingen die Akteure aus Offenburg auf Medaillenjagd. Das Turnier startete am Samstag mit der Einzeldisziplin. Die Herren mussten sich in den ersten drei Runden bereits geschlagen geben. Deutlich besser ins Turnier startete Lena Reder, die bei ihrem ersten Spiel auf Ramona Zimmermann, SG Schorndorf stieß und sich in einem knappen Match im dritten Satz mit 21:19 durchsetzte und damit im Viertelfinale stand. Auch hier lieferte sie sich ein enges Kopf an Kopf Rennen gegen Monika Weigert, TSV Neuhausen-Nymphenburg und konnte auch dieses im dritten Satz für sich entscheiden. Damit war der Einzug ins Halbfinale besiegelt. Nach den fordernden vorausgegangenen Spielen galt es nun, die Kräfte nochmals zu bündeln. Mit 21:5 und 21:10 musste sie sich dann allerdings gegen die an Platz fünf gesetzte Nachwuchsspielerin und späteren Turniersiegerin Antonia Schaller, TuS Geretsried geschlagen geben.

Weiter ging es mit den Doppeldisziplinen, in denen die Offenburger traditionell stärker sind. Tim Armbrüster startete mit Lukas Burger und sie hatten gleich zu Beginn eine schwere Aufgabe. Mit 21:10 und 22:20 verloren sie die Partie gegen die Paarung Fleming/Pistorius aus Dieburg/Freystadt unglücklich in zwei Sätzen. Auch Discher/Müller mussten sich bereits in der ersten Runde gegen Czerny/Kron in einem heiß umkämpften Spiel geschlagen geben. Besser starteten die Damendoppel ins Turnier. Dabei gingen Samira Schilli und Paloma Wich gemeinsam an den Start, Lena Reder spielte mit Claudia Vogelsang und Senja Töpfer mit Kerstin Wagner von der SG Schorndorf. Schilli/Wich hatten mit der unglücklichen Auslosung zu kämpfen und mussten bereits im ersten Spiel gegen die an zwei gesetzte Paarung aus Leipzig antreten. Mit 21:13 und 21:12 mussten sie sich geschlagen geben. Besser lief es da bei den beiden anderen Damendoppel, die ihre Auftaktspiele deutlich gewinnen konnten. Damit standen die Paarungen jeweils im Viertelfinale. Dort verloren Reder/Vogelsang in drei Sätzen gegen das Geschwisterpaar Weigert aus München. Töpfer/Wagner sorgten für die erste Überraschung und konnten sich in einem Dreisatzspiel gegen die an zwei gesetzte Leipziger Paarung Krachudel/Nitschke mit 21:15, 18:21 und 21:15 durchsetzen und standen damit im Halbfinale. Dort trafen sie auf Weigert/Weigert, gegen die sich vorher Reder/Vogelsang geschlagen geben mussten. Zu 19 und 17 setzte sich das Routinier-Damendoppel durch und schaffte damit den Einzug ins Finale. Der Gegner dort lautete Adam/Hofmann von der DHfK Leipzig und es versprach, ein spannendes Spiel zu werden - mit dem glücklicheren Ende für die Offenburgerin. 21:18 und 21:16 entschieden Töpfer/Wagner das Finale für sich und dürfen sich nun Südostdeutsche Meisterinnen nennen. "Ich freue mich riesig über diesen überraschenden Titelgewinn. Das hätten wir so in einem engen Feld mit vielen jungen, motivierten Spielerinnen nicht erwartet", bilanziert Senja Töpfer.

Den Abschluss des Turniers bildete dann die Mixed-Disziplin. Hier starteten mit Reder/Armbrüster, Wich/Burger, Töpfer/Discher drei Offenburger Paarungen. In einem Dreisatz-Krimi setzten sich Reder/Armbrüster im ersten Spiel gegen Pistorius/Rudert aus Freystadt durch und standen damit in der zweiten Runde, in der sie auf die Vereinskollegen Wich/Burger stießen. Auch hier folgte ein stark umkämpftes Spiel, das Reder/Armbrüster für sich entscheiden konnten. Für die beiden war dann im Viertelfinale Schluss, als sie sich gegen Schaller/Schnabel zu 19 und 12 geschlagen geben mussten. Töpfer/Discher verloren bereits in der ersten Runde knapp gegen Becher/Kick.

Die Südostdeutsche Meisterschaft findet üblicherweise im Januar statt, wurde aufgrund der

Pandemie aber in den Juli verschoben und eignete sich so bestens als Vorbereitung auf die anstehende Saison. Der fiebert der BCO nun schon entgegen: Ab dem 11.9. wird wieder in der zweiten Bundesliga aufgeschlagen. Der BCO startet mit dem identischen Kader wie in der vergangenen Saison, die coronabedingt abgebrochen wurde. Das erste Heimspiel findet am 25.9. in der Nord-West-Halle statt.